

Bericht des Gemeinderats zur Kleinen Anfrage Joris Fricker betreffend Veloweg Niederholzboden/Lange Erlen resp. Kreuzung Aeussere Baselstrasse/Breitmattenweg

Am 8. Februar 2023 ist dem Gemeinderat folgende Kleine Anfrage eingereicht worden:

«Unmittelbar hinter der Tramhaltestelle Niederholzboden zieht sich eine Betonmauer entlang des Wohnhauses 262. Diese hat eine berechtigte Funktion. Sie sollte die dahinterliegenden Wohnungen vor dem Strassenlärm und dem Verkehr schützen. Jedoch zieht sie auch mindestens einen negativen Aspekt mit sich, der hier zur Sprache kommen sollte.

Die Betonmauer nimmt den Velofahrer*innen, welche von den Langen Erlen herkommen (Breitmattenweg), die Sicht. D. h. die Menschen auf dem Veloweg fahren in hohem Tempo vom Dorf her Richtung Stadt, während die Velofahrenden vom Breitmattenweg her in der Eile oft nicht gut genug um die Ecke schauen. Dadurch entwickelt sich eine sehr gefährliche Verkehrssituation.

Diese unbefriedigende, gefährliche Situation führt zu dieser Kleinen Anfrage. Der Unterzeichnende bittet den Gemeinderat, Untenstehendes zu prüfen.

1. Ist es möglich, an der erwähnten Kreuzung zumindest einen Verkehrsspiegel zu montieren, damit für etwas mehr Verkehrssicherheit gesorgt ist und es zu weniger potenziell gefährlichen Verkehrssituationen kommt?
2. Gibt es möglicherweise andere Massnahmen, die ergriffen werden könnten, um die gefährliche Situation zu entschärfen?

Besten Dank!»

Joris Fricker



Bild der angesprochenen Kreuzung Aeussere Baselstrasse/Breitmattenweg



Seite 2 Der Gemeinderat beantwortet die Kleine Anfrage wie folgt:

Bei der Aeusseren Baselstrasse handelt es sich um eine Kantonsstrasse. Zuständig für Massnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit sind daher die kantonalen Stellen. Die Beantwortung der Kleinen Anfrage erfolgte deshalb in Absprache mit dem Amt für Mobilität des Bau- und Verkehrsdepartements sowie der Abteilung Verkehrssicherheit des Justiz- und Sicherheitsdepartements.

1. Dass die Sichtverhältnisse bei der Einmündung Breitmattenweg/Nebenfahrbahn der Aeusseren Baselstrasse ungenügend sind, ist innerhalb der kantonalen Verwaltung bekannt. Aus diesem Grund ist bei der betreffenden Einmündung ein STOP markiert, an welchem alle vom Breitmattenweg in die Nebenfahrbahn der Aeusseren Baselstrasse einmündenden Fahrzeuge anhalten müssen. Da dennoch die Sicht nicht optimal ist, wurde zusätzlich die Anbringung eines Verkehrsspiegels gegenüber der Einmündung Breitmattenweg geprüft. Für einen Spiegel ist allerdings nicht genügend Platz zwischen der Nebenfahrbahn und dem Lichtraumprofil der Trams vorhanden. Abgesehen davon muss beachtet werden, dass auch Verkehrsspiegel nicht unproblematisch sind. So können Distanzen sowie Geschwindigkeiten, insbesondere von Velos, mittels Spiegel meist nur schwer abgeschätzt werden. Aus diesem Grund sollen Verkehrsspiegel nach Norm des Schweizerischen Verbandes der Strassen- und Verkehrsfachleute (VSS 40 273 a) nur als Notbehelf zum Einsatz kommen.
2. Neben den teils hohen Geschwindigkeiten der bergabwärtsfahrenden Velos wurde häufig das zu dichte Fahren entlang der hohen Grundstücksmauer direkt vor der Einmündung des Breitmattenwegs als Hauptproblem erkannt. Um die Velos mit etwas grösserem Abstand weg vom rechten Fahrbahnrand zu führen, wurde im Frühling 2023 im Einmündungsbereich sowie in weiteren Abschnitten der Aeusseren Baselstrasse entlang der Häuserzeile ein Längsstreifen für Fussgänger (Art. 41 Abs. 3 der Verkehrsregelnverordnung) markiert. Im Abschnitt Pfaffenloh bis Burgstrasse wurde diese Massnahme bereits vor längerer Zeit umgesetzt und die Rückmeldungen aus der Bevölkerung waren durchwegs positiv. Eine erste Beurteilung der neuen Markierungen, u. a. bei der Einmündung des Breitmattenwegs, ist positiv ausgefallen. Velofahrende sind für Ausfahrende aus dem Breitmattenweg früher erkennbar, da sie nun mittiger auf der Nebenfahrbahn verkehren.

Riehen, 22. August 2023

Gemeinderat Riehen

Die Präsidentin:

Christine Kaufmann

Der Generalsekretär:

Patrick Breitenstein